colapse

3 Menschen = 1 Geschichte

Von abgemeldet

Kapitel 2: die Zweite

4. Der Beobachter die zweite

Wie Gestern kann ich nicht schlafen. Geraucht hab ich schon. Ich schalte den Fernseher an. Die Glotze wird mich schon zum schlafen bringen. Ein Promimagazin. Herrlich! Kann es was langweiligeres geben? Irgendwas von nem Rockstar der dank gepanschter Scheiße im Koma liegt. Hinter der Moderatorin erschein ein Bild. Jonne Aaron steht darunter. Und ich erkenne ihn. Der Bonde von Gestern. Koma? Drogen? Scheint wohl ein Herz kaputt gegangen zu sein. Mit der Geschichte ließe sich Geld verdienen, denke ich.. geh dann aber doch ins Bett und bin irgendwie traurig.

5. Der Zurückgelassene die zweite

Ich steh in de Bar.
Sehe den richtigen Menschen.
Ab ins nirgendwo. Um so mehr ich nachdenke umso mehr tuts weh..
Der Kerl gibt mir Liquid, später Koks, später LSD.. und ich bekomme nen Horrortrip.
Ich dreh durch.
Weiß nicht mehr wo ich bin.
Irgendwas lässt mich nicht los.
Hab Angst davor.
Renne.
Auch wenn ich nicht weiß wohin.
Irgendwas lenkt mich.
Und dann.
Hier.
Ein bekannter Ort. Vertraut...
Ich erinnere mich.
Hier haben wir uns geküsst nicht wahr?
Hier hat es angefangen, oder?
Das ist dein Haus.
Oder?

DOCH DOCH!

Ich stehe vor deiner WOHNUNG!

Drücke alle Klingelknöpfe.. die eh unter meinen Händen schmelzen.. Moment mal.. ich schmelze auch.

Mein Körper ist Matsch. Verärgerte Stimmen im Gegensprechding, das eh mit mir zu Boden geht.

„Lauri..“ murmle ich hinein.. bis ich vom Boden angezogen werde.. schlafen.

Dunkle.

WEG.

Nirgendwo.

6. Der Auslöser die zweite

Ich sitze in meinem Zimmer. Betrinke mich.

Scheiße. Heilige Scheiße. Ich hätte nicht damit gerechnet das es mich so mitnehmen würde.

War es doch falsch?

Wäre es das Risiko nicht wart?

So jemanden wünscht man sich!

Eine treue Seele, jemanden der einen liebt und zwar genauso wie man ist.

Ich weiß nicht wo mir der Kopf steht.

Aus alle schieß Weiber lass ich mich ein, auch wenn keine vergleichbaren Gefühle da sind.

Und dann?

Dann hats mich mit Haut und Haaren, doch das versau ich dann mutwillig.

Scheiße.

Wer sagt denn das alles dran kaputt gehen hätte müssen?

Es klingelt Sturm. Gedankenende.

Ich gehe zur Gegensprechanlage. Stille.

„Hallo?“

Stille.

Ich gehe zum Fenster.

Gucke raus.

Da steht der Kerl der unter mir wohnt über irgendwas gebeugt. Und da.. da kommt jetzt auch der Hausmeister. Angestrengt mustere ich was da vor sich geht.

Da liegt wer am Boden.

Die Jacke.. die Hose.. das kenne ich..

Das kann nicht sein.. oder doch?

DOCH!

Ich renne aus der Wohnung, die Treppen runter.

So schnell wie ich nur kann.

Und wirklich. Da unten vor der Tür. Da liegt Jonne.

Was zum..?

„ist das nicht ein Freund von Ihnen?“ , fragt der Hausmeister unnötiger weise..

Ich nicke.

Sie sagen mir dass er auf nichts reagiert.

Sie keinen Puls fühlen.

ER aber atmet.

Der Notarzt gleich da ist.

Ich starre ihn nur an.

Regungslos.

Jonne. Ich weiß was du getan hast.. Ich weiß es. WARUM? Hab ich dir nicht erklärt dass das niemand wert ist. Das du viel zu gut dafür bist? Du weißt doch dass diese Leute dir DRECK verkaufen, die wollen nur einen Teil deines Rums und deines hübschen Gesichts haben!

Morgen früh mach ich dir die Hölle heiß!

Verlass dich drauf.

Fassungslos!

JA das bin ich jetzt mein lieber!

Der Notarzt.

Er kommt.

Einer untersucht dich. Dann laden sie dich auf... ins Krankenhaus.

Alle sagen ich kenne dich gut.. also darf ich mit.

Die Fahrt ist ganz schrecklich. Hektisches Treiben. Die Ärzte versuchen dich ins diesseits zu befördern. Und was machst du?

Du liegst da ganz ruhig. Schläfst.

Dreckiger Bastard.

Nichts beeindruckt dich.

Wo bist du denn gerade?

Ist es denn da so schön?

Komm zu mir.

Komm zu mir Jonne.

Bei mir ist es schöner, versprochen.

Der Wagen hält.

Sie karren dich raus.

Und jemand zieht mich weg vom Geschehen.

„Kommen sie.. sie müssen ein Formular ausfüllen“

Ein Formular? Aber. Jonne?